

Pressemitteilung des Arbeitskreises des Schutzverbandes zu den Ergebnissen der Kommunalwahl 2020

Das monatliche Arbeitstreffen des Schutzverbandes wurde in Zeiten von Corona ersetzt durch eine Telefonkonferenz und intensiven Emailaustausch.

Das Ergebnis der Kommunalwahl beurteilten alle als sehr zufriedenstellend, da die bekannten handelnden Personen wieder im Stadtrat von Freilassing sind bzw. bekannte Unterstützer des Schutzverbandes in den Stadtrat zusätzlich gewählt wurden.

Erfreulich sei auch, dass an entscheidenden Positionen auch viele der Kandidaten jetzt sitzen, die sich im Vorfeld bereits aktiv für den Schutzverband engagiert haben oder/und insbesondere bei unserer Befragung sich intensiv mit den Themen befasst sowie konstruktiv neue konkrete Schritte vorgeschlagen haben.

Auch zeigten sich alle damit zufrieden, dass eine neue Haltung zu der Problematik über die Grenzen der Stadt Freilassing hinaus eingenommen wird. Bettina Oestreich untermauerte dies mit der Bemerkung, dass der Schutzverband nicht nur für Freilassinger Bürger eine Anlaufstelle ist, sondern für alle Menschen, vor allem in Ainring, Saaldorf-Surheim, seit geraumer Zeit auch Piding und auch Laufen, die unter dem Flugverkehr sei es durch Lärm oder die immense Luftverschmutzung leiden.

Viel diskutiert wurde auch über die bevorstehende Stichwahl des Landrats in BGL.

Alle waren sich darüber einig, dass Bernhard Kern in der Thematik auch als Mitglied bzw. Schriftführer der Fluglärmkommission im Thema schon sehr versiert ist, auch weil er von dem sehr lauten Anflug über Saaldorf-Surheim direkt betroffen ist. Auch habe Kern den Schutzverband in seiner Arbeit mit konkreten Aussagen und Handlungen unterstützt und sei auch immer im Dialog mit dem Schutzverband gewesen.

Leider ist jedoch das Thema „Belastung der Bürger im Berchtesgadener Land durch den Betrieb des Flughafens Salzburg“, jedenfalls nicht wissend, nie ein Thema im Kreistag gewesen. Was ja nicht verwundert, wenn im Kreistag die Kommunen, die die Hauptbelastung tragen, nur in Unterzahl im Kreis vertreten sind. Und als der Schutzverband Vertreter aus dem Kreistag angesprochen hat, speziell das Thema Piding zu adressieren, haben wir keine Rückmeldung erhalten.

Dass ein betroffener möglicher Landrat das zu seinem Thema macht, ist sehr wahrscheinlich.

Natürlich waren sich alle einig, dass das Thema Belastung durch den Flughafen Salzburg ein ureigenes Grünes Thema ist.

Und bisher hat der Schutzverband auch von MdL Gisela Sengl sehr viel Unterstützung erfahren. Doch sitzt MdL Sengl im Kreistag von Traunstein und nicht in BGL.

Insgesamt setzt der Schutzverband darauf, dass sein Anliegen und damit das Anliegen aller betroffenen Bürger mehr zum Thema in Kommunen und im Landkreis wird.